

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erstveröffentlichung: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einer Ausnahmestaltungsdauer von Samstag.

Dienstag, den 16. Dezember 1879.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M 80 J, im Bezahl 2 M 80 J. Einrückungsgebühr: die Zeile für 9 J.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Ausstellung der Gewerbelegitimationscheine pro 1880.

Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf die Ministerialverfügungen vom 29. Nov. 1877 (Regbl. S. 247) und vom 26. Okt. 1878 (Regbl. S. 236) den Auftrag, nach vorhergegangener öffentlicher Aufforderung über sämtliche Personen ihrer Gemeinde, welche für das Jahr 1880 oberamtliche Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen wünschen, ein tabellarisches Verzeichniß mit den Rubriken 1) Fortlaufende Nummer, 2) Vor- und Name des Hausirernden, 3) Bezeichnung der Hausirwaaren, 4) Bemerkungen, anzufertigen und am Schlusse desselben durch den Gemeinderath beurkunden zu lassen, daß gegen die aufgenommenen Personen keiner der in §. 37. Z. 1-4 der deutschen Gewerbeordnung bezeichneten Verlagsgründe vorliegt, sowie daß dieselben zur Gewerbesteuer aufgenommen seien.

Dieses Verzeichniß ist unter Anschluß der Legitimationscheine des Vorjahres spätestens bis zum 2. Januar 1880

hierher vorzulegen.

Unter „Bemerkungen“ im Verzeichniß ist bei Personen, die bisher noch keine Legitimation besaßen, insbesondere auch ihre Gestaltsbezeichnung und wo ein Begleiter eingetragen werden soll, dessen Name und Gestaltsbezeichnung anzugeben.

Nach Eintausch der Verzeichnisse werden die neuen Scheine sofort ausgefertigt und den Schultheißenämtern zur Ausfolgung an die Beteiligten übersandt werden. Bei der Ausfolgung sind dieselben auf der zweiten Seite von dem Hausirer und bezw. dessen Begleiter unterzeichnen zu lassen und an Kosten (welche von hier aus nachgenommen werden) je 70 Pfg. einzuziehen.

Ueber diese Behandlungsweise, deren pünktliche Einhaltung den Ortsvorstehern eingeschärft wird, sind die Hausirer bei ihrer Aufnahme ins Verzeichniß unter dem ausdrücklichen Hinweis zu belehren, daß hienach ihr persönliches Erscheinen vor Oberamt nicht geboten ist.

Den 15. Dezember 1879.

R. Oberamt.
Flaxland.

Revier Altenstaig.

Stangen- u. Brennholz-Verkauf



am Freitag, den 19. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Schönbrown, aus dem Staatswald Buhler 1.

2. und 8.:

165 Gerüststangen, 1370 Hopfenstangen, 242 Nm. Nadelholzscheiter und 261 dto. Prügel und Anbruch.

Aufforderung

zur Bezahlung der Kapital-, Dienst- und Berufseinkommenssteuer pro 1879/80.

Zu Berichtigung der am 1. Juli d. J. verfallenen ersten Hälfte der Steuer wird noch ein Termin von 6 Tagen anberaumt.

Die zweite Hälfte dieser Steuer ist am 1. Januar 1880 gleichfalls verfallen.

Calw, den 16. Dezember 1879.

R. Ortssteueramt.
Hollverwalter Stroelin.

Breitenberg.

Stammholz-Verkauf



am Freitag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus den hiesigen Gemeindevaldungen:

21 Stämme forstensis Lang- und Sägholz mit 171 Festm. auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht. Abfuhr günstig. Käufer sind eingeladen.

Den 11. Dezember 1879.
Gemeinderath.

Calw.

Verkauf

eines

Putz-Waaren-Lagers.

Aus der Concurs-Masse der ledigen Putzmacherin Ernestine Zipperer von hier bringt der Unterzeichnete die vorhandenen Waaren-Vorräthe in dem im Schreiner Eisenmann'schen Hause befindlichen Laden am

Freitag, den 19. d. M., von Vormittags 8 1/2 Uhr und Nachmittags 1 1/2 Uhr an, gegen baare Bezahlung zur Versteigerung, und zwar:

Damen- und Kinderhüte neuester Façon in Filz und in Stroh, Rips, Taffet und Sammt Band, Spitzen, Chemisettes, Manchetten und Herrn Kragen, Futterstoff, Bouquets, Federn — worunter echte Straußfedern u. dgl.

Um vollständig aufzuräumen, sind die Preise möglichst nieder gestellt, auch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß sich verschiedene Artikel zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Den 15. Dezember 1879.

Concurs-Verwalter
Gerichtsnotar Erhardt.

Privat-Anzeigen

Stereoscop-Bilder

Stuttgarter Gebäude-Ansichten, empfiehlt à 30 J pr. Stück

W. Schlatteker.

Wildberg.

Verzeichniß der im Haus der Barmherzigkeit pro Dezember 1878/79 eingegangenen Liebesgaben.

B. d. Amtskorporation M 35, C. 2. 1 Paket w. Stridgarn. F. Raschold, sen. M 5., Frau Dr. Staelin Keller zu Ehren des 6. März u. 11. Sept. je M 40., Hr. Lehrer Roos M 3., Stiftungszins v. Frau



B. Reichert. Btw. N. 21. 43 Pf., Bäcker
Schülerle N. 3., Pfr.-A. Zwerenberg Col-
lecte von dort und sämtl. Filialgem. Na-
turalgaben an Kraut, Kartoffeln und Kohl-
raben zc. und N. 4. 80., Gem. Liebelsberg
Collecte an Kraut, Kartoffeln, Kohlraben zc.
Allen milden Gebern wünscht herzlich
dankend Gottes reichen Segen die
Lokalverwaltung.

Kinderspielwaaren und Puppen

empfehl billigt
Friedrich Keller,
Kammacher.

Heberzieher

in guter schöner Qualität verkauft zu
herabgesetzten Preisen

Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Feinstes Schussbrod, Hefen-
backwerk, Theebrod, Zwie-
bad, Basler-Lebkuchen,
selbst gebackte ächte

Malzbombons

empfehl
A. Haager,
Conditior.

Ausverkauf.

Einem hiesigen und auswärtigen Publi-
cum mache ich die ergebenste Anzeige, daß
ich von

Mittwoch, den 17. ds.

und die darauffolgenden Tage, in meiner
Wohnung, Samstag und am heil. Abend auf
dem Markt einen gänzlichen Ausverkauf in
meinen Winter-Artikeln abholten werde.
Bemerkt wird, da ich die Preise so billig
gestellt habe, so kann weder auf Kredit ge-
geben noch gehandelt werden.

Calw, den 13. Dezember 1879.

Achtungsvoll

Frau Hermann,
Bischofstraße.

Feinstes Kaisermehl

empfehl
C. W. Seiler.

Moderne Aufsteckkämmen

von 50 Pfg. an,

Saarstecker und Pfeile, Reißkämme

von 20 Pfg. an, sowie alle Sorten
Friseur- und Staubkämme

empfehl
Friedrich Keller,
Kammacher.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ver-
kauft am Montag, den
22. Dezember, Nachmittags
2 Uhr, aus freier Hand
sein Wohnhaus, es können auch 1 1/2
Morgen Wiesen mit erworben werden.

Michael Hall,
von Altbürg.

Calw.

Gasthaus zum Engel. Ein wahrlich reeller Ausverkauf.

Jede Hausfrau, jede Dame überzeuge sich, ob es sich nicht lohnt, bei uns
Einkäufe zu machen, auch wenn man gar nichts braucht.

Herren- und Damenwäsche jeder Art

lassen wir nur in Zuchthäusern vom besten Stoff (Doppel-Chiffon und
Dawla's) verarbeiten, wir bezahlen da einen staunend geringen Arbeitslohn, und
indem wir nur aus den größten Quantitäten, die bei den jetzigen schlechten Ge-
schäftsverhältnissen häufig vorkommen, die billigsten Material-Einkäufe machen,
können wir ruhig sagen, daß gegen uns eine

Concurrenz unmöglich ist!!

Jedermann überzeuge sich!!!

- | | |
|---|----------|
| Vollständige große farbige Herrenhemden nur | M 1. 60. |
| Vollkommene weiße Herrenhemden, leinene Brust, | " 3. — |
| Feine gute Damenhemden mit Spitzen Brust | " 2. 50. |
| Große Damenhemden, schweres Stuhltnsch, gut genäht, | " 1. 70. |
| Vollkommen große Herrenblousen nur | " 1. 50. |
| Rein lein. Taschentücher (Garantie) pr. 1/2 Dzd., 45 Centim. groß, | " 1. 20. |
| Feine große Damenhosen mit Spitzen nur guter Stoff | " 1. 20. |
| Vollkommen große Noires 80 J., Zeugleschürze 65 J. | |
| Gestricke große Damenunterröcke schwere nur M 1. 80. reine Wolle M 5. 50. | |
| Vollkommen große zweischläfrige Bettüberwürfe von M 2. 20 J an. | |
| Größte Auswahl sämtlicher Corsetts jeder Größe M 1., M 2. bis M 3. | |
| Rein wollene Unterjaden nur M 2. 50. Wigognewolle M 1., M 1. 25. | |
| Vollkommene schwere Halbflanellhemden M 1. 80. | |
| Halbflanellhemden für Knaben und Mädchen 60 J., 80 J und M 1. | |
| Rein wollene Damenröcke festengirt nur M 4. | |
| Eine große Parthie große wollene gestricke Frauenstrümpfe 90 J. | |
| Ganz feine lange Damenstrümpfe, gestricke Wolle M 1. 50 J. | |
| Eine große Parthie Kinderkittel und Kinderstrümpfe 30 J. | |
| Rein seidene große Cachenez M 2. 50 J., kleinere 10 J., baumwollene 7 J. | |
| Eine Parthie gewirkte Frauenhosen und Herrenhosen von 70 J an. | |
| Große 1 1/8 ächtfarbige Taschentücher 25 J., kleinere 7 J. | |
| Eine Parthie Kleiderflanelle 2 Ellen breit nur 80 J. | |
| Ganz schwere rein wollene englische Flanelle nur M 1. 20 J. | |
| Vollständige große schwere Tricotshemden (Doppelbrust) M 3. | |
| Eine Parthie schwarze große Filzröcke M 2. 50 J., M 3., M 4. 50 J. | |
| 1/2 Duzend Servietten, groß, nur M 2. 50. Handtücher 20 und 40 J pr. Meter. | |
| Tischtuchzeug, doppeltbreit, nur M 1. 20. pr. Meter. | |
| Rein wollene Commodebeden M 1. 30. große Cachemirbeden M 2. 50. | |
| Große halbseidene Halstücher nur 70 J., rein seidene nur M 2. 50. | |

Alles Nichtconvenirende, was etwa nicht paßt, wird wieder
umgetauscht!!!

Geschwister Levison aus Stuttgart.

Der Verkauf beginnt heute und dauert nur 5 Tage!!!
im Gasthaus zum Engel in Calw.

450,000

Silberne Medaille



Ehrendiplom

Kunden hat die

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei
und mechanische Feinenweberei

Schrehheim

bei Ulm

Ulm a.D. 1871.



München 1875.

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; dieser große
Erfolg ermuntert uns, wiederholt um Ueberlassung von Flachs, Hanf und
Werg zu eruchen.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und fracht-
freier Ablieferung innerhalb 2-4 Wochen dürfte daher Jedermann nur diese
größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herren
Agenten benötigen:

G. F. Acker, Calw.

Jakob Walz, Wildberg.

G. Hartmann zur Sonne in Liebenzell.

Chr. Pfeiffer, Stammheim.

J. F. Straile, Althengstett.

J. G. Schweizer, Ostelsheim.

Chr. Striegmaier, Gechingen.



Calw. Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich das seit vielen Jahren betriebene **Schirm- und Kurzwaaren-Geschäft** des verst. Herrn S. F. Raschold im Hause des Herrn Leinenweber Widmann auf eigene Rechnung fortbetreibe.

Da ich schon viele Jahre im Geschäfte des Hrn. Raschold thätig war, bin ich im Stande, allen Wünschen zu entsprechen und empfehle mich namentlich im Ueberziehen und Repariren von Schirmen, und indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne achtungsvoll
Marie Hörmann.

Herrliches Weihnachtsgeschenk! „Wie läßt sich das Wetter voraus bestimmen?“

Einzig nur durch den „**Hygrometer**“, nämlich durch eine vegetabilische Wetteruhr. Dieselbe zeigt bereits 24 Stunden zuvor genau das Wetter an. Allerdings werden solche Wetter-Uhren an vielen Orten angefertigt, aber nur die vom **Vereins-Centrale in Frauendorf**, Post Wilshofen in Niederbayern, versendeten Hygrometer sind die richtigen. — Diese haben die Form einer niedlichen Wanduhr und bilden zugleich einen hübschen und interessanten Zimmerschmuck. Der Preis per Stück ist ungemein billig, nämlich nur **1 Mark 50 Pfg.** — Dieselbe in elegantem Gehäuse von Holz ohne Glasbedel **2 Mark.** — In elegantem Gehäuse von Holz mit Glasbedel **3 Mark.**

Zur frankirten Zusendung sind für die kleine Uhr 20 Pfg., für die große 50 Pfg. apart einzuschicken. — Briefmarken werden nicht angenommen.

**Vereins-Centrale (Gebr. Fürst) in Frauendorf,
Post Wilshofen, Niederbayern.**

Calw. Frucht-Preise am 10. Dezember 1879.

Getreide- Gattun- gen.	Sorten- Reif- Gr.	Neue Zu- fuhr Gr.	Gesam- amt- Ver- trag Gr.	Heu- fäger Ver- kauf Gr.	Im Reif- gebl. Gr.	Döbler Preis		Babrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Furch- schnittspreis	
						Mt.	St.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Weizen															
Korn, alter	40	96	136	136		12	60	12	51	12	50	1702	40	41	
Berke												2899	90		10
Dinkel alter	35	301	337	337		8	80	8	60	8	50	57			
Gemisch		6	6	6				9	50			1270			1
Haber alter		196	196	196		6	70	6	48	6	40				
neuer												142	50		
Bohnen		19	19	19				7	50			6071	80		
Summe	76	618	694	694											

Stadtschultheißenamt.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrannenergebnis vom 10. Dez. 1879.

Quantum	Gat- tung	Gewicht pr. Sri.			Preis per Smmr.					
		höch- stes	mitt- leres	nieder- stes	höch- ster	mitt- lerer	nied- erster			
Sri.	Korn	31	30	30	3	90	3	75	3	75
Sri.	Dinkel	17	17	17	1	50	1	48	1	45
Sri.	Haber	22	21	20	1	48	1	35	1	29
Sri.	Berke									
Sri.	Bohnen									
Sri.	Erbsen									
Sri.	Linsen									

Sinen blauen

Tuchmantel

und einen schwarzen

No 6

hat zu verkaufen

J. Schlatterer,
Schneider.

Das Caffe- und Thee-Export-Geschäft von W. Meinede, Hamburg, versendet Caffe von 10 Pfd. an, Thee von 6 Pfd. an, letzteren auch als Verpackung in belieb. Quantitäten, franco Fracht und Zoll unter Nachnahme

echt arabischen Mocca Caffe Pfd. 160
hochfein Ceylon Perl " " 135
" Gold Java " " 120
" Ceylon " " 120
" Laguayra " " 115
" Campinas " " 110
reinschmed. Rio u. Santos " " 100
Chin. Thee neueste Ernte Pfd. 1 M 80, 2.40
hochfein Pfd. 3 M, 3. 60, 4 80 Pfg.
Bourbon Vanille 3 Stangen 60 Pfg.

Bei Unterzeichnetem ist billiges Kalbfleisch

zu haben.

Frohnmayer.

Kälteste Tage in Calw.

Bei der ungewöhnlich strengen Kälte, welche sich in den letzten Tagen hier wie überall fühlbar machte, mag es von Werth sein, einen Blick auf die kältesten Tage früherer Jahre zu werfen. Aus den Witterungsbeobachtungen, welche von 1798 an von Hofmedicus Dr. Müller und nachher von seinen Schülern aufgezeichnet worden sind, ergibt sich über je den kältesten Tag eines jeden Jahres folgendes. Strengere Kälte als dreimal kam in diesem 82jährigen Zeitraum nur 3mal vor: 17. Febr. 1827 — 25° R., 8. Febr. 1830

und 13. Febr. 1845 je — 23°. Dreimal hatte es — 20°: 26. Dez. 1798, 11. Jan. 1820, 10. Dez. 1879. Der heftigsten Kälte nahe, mit — 18 und — 19°, waren die 12 Jahre: 1799, 1800, 1829, 1831, 1836, 1838, 1839, 1846, 1854, 1859, 1861, 1864. Ferner hatten die kältesten Tage in 19 Jahren die Temperatur von — 16 bis gegen — 18°; in 20 Jahren eine solche von 14 bis gegen — 16°; in 10 Jahren von — 12 bis gegen — 14°; in 7 Jahren von — 10 bis gegen — 12°. Endlich die sehr geringe Kälte von weniger als — 10° hatten die kältesten Tage folgender

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderschirmen in Baumwolle, Alpaca, Zanella und Seide empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Keller,
Kammacher.

Wohnungswechsel.

Meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft in das von mir käuflich erworbene Schlosser J er we l'sche Haus verlegt habe.
Carl Widmaier,
Kupferschmid.

Selbstgemachte

Eiernudeln

sowie auch

Bäckwerk

empfehlen

Keller.

Berned.

Schlitten,

ein vierstücker, mit Polster und Spritzleder ist auf hiesigem Hof für 42 Mark zu verkaufen.

Weil der Stadt.

Palmkuchen und Palmkuchen-Mehl

vorzügliche Kraftfuttermittel für Milch- und Mastvieh, Pferde und Schweine, empfiehlt à M. 6. 80 J pr. Ctr. und bei Abnahme eines größeren Quantums noch billiger

Schütz, Löwen.

Eine Tabakspfeife

ging in der Nähe von Stammheim verloren. Der Finder wolle sie abgeben im Röhle in Stammheim.

Weitenschwann.

7 Km. dürres

birkenes Holz

hat zu verkaufen

Matthäus Stahl.

Pianinos von Berlin.

Geehrte Bestellungen per Weihnachten bitte schon jetzt gefälligst aufzugeben, damit ich dieselben mit bekannter Promptheit und Zuverlässigkeit ausführen kann. Kostenfreie Probefundung, leichte Abzahlung, hoher Rabatt bei Baarzahlung, ausgedehnte Garantie, Preis Verzeichniß sofort gratis.
**Th. Weidenlaufer, Berlin,
Dorotheenstr. 88.** Offizieller Lieferant für alle deutschen Postvereine.

8 Jahre: 1818 (— 80), 1819 (— 90), 1832 (— 80), 1834 (— 90), 1863 (— 70), 1866 (— 6), 1872 (— 90), 1873 (— 80). Natürlich ist bei diesen Beobachtungen zu bedenken, daß sie immer an einem bestimmten Hause gemacht wurden und daß an andern Stellen der Stadt, welche mehr oder weniger der kalten Luft ausgesetzt waren, wohl auch 1 oder 2^o mehr oder weniger gefunden werden konnte. Fragt man nach den Monaten, in welche die größte Kälte fiel, so war es in diesen 82 Jahren 31 mal der Januar, 21 mal Dezember, 19 mal Februar, 9 mal März, 2 mal November.

In Stuttgart, dessen Temperatur durchschnittlich 2^o wärmer als die hiesige ist, war letzten Mittwoch Morgen die Kälte um 3—4^o geringer, dagegen Mittags um 2^o stärker als hier (— 11^o gegen — 9^o R.).

76.77

— Calw, 13. Dez. Nach Calw hat nunmehr nach dem Vorgange anderer Städte gestern seine — italienische Nacht auf dem Eise gehabt. Es klingt dies zwar ungefähr wie „Eisernes Schür-eisen“; allein der Ausdruck ist nicht mehr so widersinnig, seit Rom und Palermo ihren richtigen Winter mit Schnee und Eis haben und die Italiener sich zitternd vor Frost hinter den Ofen flüchten — möchten, wenn sie nur einen hätten. Der Ausdruck ist aber auch deswegen berechtigt, weil nach 18—19^o Kälte, bei der auch dem abgehärteten Schwaben und Schwabenmädchen der Aufenthalt auf dem Eise nicht gerade mehr ein Vergnügen ist, ein Abend, an dem der Thermometer wieder auf 0 gestiegen, im Winter dasselbe Wohlgefühl und Schagen erzeugt, wie im Sommer nach 24^o im Schatten ein-loue Sommernacht mit 10^o Wärme. Der Calwer Eisport-Klub hat also entschiedenes Glück gehabt mit der Wahl dieses Abends, den er nach der kleinen Probe des vorbergehenden Tages als ersten, wirklich gelungenen Versuch eines Eisports in seinen künftigen Annalen verzeichnen darf. Ein wirklich märchenhafter Anblick war es, diese Menge von Schlittschuhläufern, deren hochgetragene Lampen wie große Leuchtkäfer durcheinanderschwirten, mit Eleganz und Gewandtheit in den verschiedensten Abstufungen sich vor- und durcheinander winden zu sehen, ungewohnt für Viele war das liebliche Bild der mit Sicherheit und Anmuth diese herrliche Körperübung pflegenden Damenwelt, und auch der komischen, durch die burlesken, hilfsbedürftigen Bewegungen der Anfänger vertretenen Seite entbehrete das wirklich schöne, durch Fackelbeleuchtung und Musik angenehm gehobene Schauspiel nicht, das ohne Zweifel in den Theilnehmern die Lust zur Wiederholung angeregt hat, so lange der ungewöhnlich strenge Winter dieses unschuldige, Kraft und Gewandtheit fördernde Vergnügen gestattet. Ja wir möchten den leidenschaftlichen Jüngern und Jüngerinnen des Eislaufs von Herzen gerne eine lange Dauer der in anderen Jahren nur mit Hindernissen zu genießenden Freude gönnen, wenn nicht andere Rücksichten, und zwar die unendlich schwerer wiegenden Rücksichten auf so viele, von des Winters allzu früh eingetretener Strenge zur Arbeitslosigkeit verurtheilte Leute, die Rücksichten auf die hart bedrängte Armuth einen hellen, warmen Sonnenschein noch um Vieles wünschenswerther machen würden, als die Gelegenheit zum fröhlichen Tummeln auf der Eisbahn.

— Lagerordnung für die Schwurgerichtssitzungen in Tübingen im vierten Quartale: den 15. Dez. Anklage, gegen Rosine Wieland von Eningen und Gen. wegen Brandstiftung; den 16. Dez. gegen Fr. Röhm von Deckenpfronn wegen Fälschung einer öff. Urkunde in gewinnstüchtiger Absicht; den 17. Dez. gegen Johannes Schmid von Nustringen wegen Rechnungs-fälschung und Unterschlagung im Amte; den 18. Dez. gegen G. Grimmer, Notar von Stuttgart und Gen. wegen Brandstiftung; den 19. Dez. gegen G. Fr. Mayer von Altenburg wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit; den 20. Dez. gegen Ehr. Fig von Birkenfeld und Gen. wegen betrüger. Bankrotts.

— In Wildbad brach am 12. Dez., Nachm. 1 Uhr 52 Min. in einer Scheuer hinter Paddener Eisele's Haus im sog. Kroaten-viertel Feuer aus, welche sofort gänzlich abbrannte. Die Entstehungs-ursache ist bis jetzt nicht bekannt.

— Geislingen, 6. Dez. Bei der gestrigen Landtagsabgeord-netenwahl haben von 6088 Berechtigten 3190 abgestimmt; gewählt ist Landgerichtsdirektor Pohl (bisch. Abgeordneter) mit 3175 Stimmen.

— B a c n a n g, 8. Dez. Die Stadt ist heute reichlich beslagt, auch die Natur prangt im festlichen Wintergewand bei 16 bis 17 Grad Kälte. Morgens 7 Uhr verließen Böllerschiffe die feierliche Er-öffnung der Bahnstrecke Baccnang-Bietigheim. Zur Festfahrt nach Bietigheim war auf dem Bahnhof ein mit Tannenzreis begrenzter Extrazug aufgestellt, welcher von mehr denn 200 Personen von der Stadt und Umgebung besetzt wurde. Die Fahrt fand ohne alle und jede Störung statt. Auf allen Stationen glänzender Empfang und freundige Stimmung. Nach Wiederankunft hier glänzender Festzug vom Bahnhof in die Stadt unter großer Theilnahme.

— G a i l d o r f, 6. Dez. Bei der Landtagsabgeordnetenwahl haben

von 4631 Wahlberechtigten 2450 abgestimmt. Oberamtspfleger Haaf ist mit 2425 Stimmen gültig gewählt.

— Crailsheim, 8. Dez. Auf der erst eröffneten Bahlinie Pfiffenthal-Gaildorf ist ein Bahwärter angestellt, der während der Zeit dieses Bahnbaues als Bauführer funktionierte; auch ein Zeichen der Zeit.

— Halberstadt, 14. Dez. Gestern Abend 6 Uhr hat sich hier ein Soldat mit dem Pulvermagazin in die Luft gesprengt.

— München, 9. Dez. Der am vergangenen Freitag Abends abgelassene Hofer Schnellzug mußte von Abends 8 Uhr bis Morgens 3/4 8 Uhr bei Röhrmoos bei einem Kurveneinschnitte stehen bleiben. Nicht einmal eine einzige Lokomotive war im Stande, im Schnee vorwärts zu kommen, geschweige ein Zug. Der Lokomotivführer hatte soviel Wasserorrath, um während der Nacht durch Dampf-erzeugung die Waggons des Zuges in angenehmer Temperatur zu erhalten. Bis zum kommenden Morgen gelang es der unausgesetzten Thätigkeit der nach Hunderten requirirten Schneeschaufler, den Zug wieder flott zu machen; mittlerweile war jedoch der um 6 Uhr 50 Min. von hier abgefertigte Kurierzug nachfolgt, in welchen die 12 Stunden vorher von München abgefahrenen Reisenden aufgenommen wurden.

L o n d o n, 13. Dez. Ein Telegramm in der Extraausgabe von Dohlt News aus Kabul von gestern sagt: 10,000 Afghanen unter Mohamed griffen die englische Artillerie und Kavallerie an, welche sich mit der Brigade Macpherson vereinigen wollten. Ein heftiger Kampf entbrannte, 4 englische Geschütze wurden vernagelt, später wieder genommen. Die Afghanen hielten gegenwärtig die Höhen südlich von Salafissar besetzt, wo Macpherson sie angreift.

R o m, 9. Dez. Die andauernde wirtschaftliche Krise, ver-jährkt noch durch die heurigen unglücklichen Ernteergebnisse, beginnt leider in Italien in größerem Maßstabe traurige Wirkungen hervor-zubringen. Die ärmeren Klassen der Bevölkerung fangen an über dem Elend den Kopf zu verlieren, und es werden gleichzeitig aus Faenza, Forlì, Parma, Sermeide und noch einigen andern Orten Brodkrawalle und andere Unordnungen berichtet.

Der Papst hat den Nuntius in Madrid beauftragt, der Königin von Spanien die goldene Rose zu überreichen.

Spielwerke und Weihnachten.

Unzweifelhaft, warum? hören wir den Leser fragen, weil man die weltberühmten Spielwerke des Herrn J. H. Heller in Bern alljährlich um diese Zeit angeündigt, und dann auf Tonkaden von Weihnachtstönen als Klangpunkt die kostbarsten Sachen überstrahlend, findet; es ist dieses auch ganz natürlich, da Herr Heller dieselben in einer Vollkommenheit erzeugt, daß Jeder, der je eines seiner Werke gehört, von dem Wunsch besetzt wird, ebenfalls eines zu besitzen. Was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? es ver-gewärtigt glücklich verlebte Stunden, ist allweil muster, lacht und scherzt durch seine bald leichten, erhebt Herz und Gemüth durch seine ernstlichen Weisen, versüßet Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, der Einsamen trauerter Freund, und nun gar den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Befestelten! — mit einem Worte ein Heller'sches Spielwerk darf und soll in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch ein Werk, um die Gäste dauernd zu fesseln; die gewachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht nur nicht gereut, sondern sie veranlaßt, größere Werke anzuschaffen, nachdem sie die ersten mit Nutzen weiter gegeben, darum jenen Herren Wirthen, die noch nicht im Besitze eines Spielwerks sind, nicht warm genug empfahlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Bögen zu bedienen, um so mehr, da bei größern Beträgen nicht alles auf einmal bezahlt werden muß.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist, die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Opern-etten, Tänze und Lieder finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Herr Heller hat die Ehre, Lieferant ver-schiedener Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt. Kurz, wir können für unsere Leser und Leserinnen keinen aufrichtigeren Wunsch aussprechen, als sich recht bald ein Heller'sches Spielwerk kommen zu lassen, reichhaltige illustrierte Preislisten werden franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spielbörse sich direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind; jedes seiner Werke und Dosen muß seinen vollen gedruckten Namen tragen, wenn es ächt sein soll. Wer je nach Bern kommt, versäume nicht, die Fabrik zu besichtigen, was bereitwillig gestattet wird.

